10TH EUROPEAN FEMINIST RESEARCH CONFERENCE

Difference, Diversity, Diffraction: Confronting Hegemonies and Dispossessions

12th – 15th September 2018
Georg-August-Universität Göttingen, Germany

SPONSORED BY THE

Federal Ministry of Education and Research

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

ATGENDER

FG GESCHLECHTER STUDIEN

©florigrafie.de

GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

tentacle information

September 2018

Sehr geehrte Abonnent_innen der Info-Mailingliste des GCG,

hiermit erhalten Sie die nächste Ausgabe der *tentacle information* - eine Zusammenstellung von interessanten Calls, Veranstaltungen und Jobangeboten aus der Welt der interdisziplinären Geschlechterforschung.

Viel Spaß beim Informieren und Tentakel weiter ausstrecken,

Ihr GCG Team

Inhalt

Vorträge und Veranstaltungen 3

Tagungen und Workshops 5

Stellenausschreibungen und Lehraufträge 6

Veröffentlichungen 8

CfA und CfP 8

Weiteres 10

Vorträge und Veranstaltungen

26.09.18 | 11 Uhr | Seminarraum Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

“Against the law”? Research on sexual orientation and gender identity-related health disparities in Southern Africa

In this talk, Alexandra Müller draws on public health, medical sociology and queer theory to outline how discrimination and social exclusion based on sexual orientation and gender identity lead to health disparities. Using examples from empirical research, Müller highlights the need for more evidence, and the challenges in conducting research on sexual orientation and gender identity in contexts where same-sex activity is criminalised and often heavily stigmatised. In doing so, Müller aims to show both the potential of public health research to support evidence-based advocacy and activism for the rights of sexual and gender minority people in Southern Africa, as well as caution about the contestations and potential backlash that such research evokes.

www.uni-goettingen.de/de/26.09.18+%7c+g%c3%b6ttingen+%7c+%e2%80%9cagainst+the+law%e2%80%9d%3f+research+on+sexual+orientation+and+gender+identity-related+health+disparities+in+southern+africa/593154.html

***

27.09.18 | 18 Uhr | KWZ 0.602

Klassismus und Hochschule (Vortrag von Francis Seeck)

Klassismus bezeichnet die Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft. Klassismus ist weit verbreitet: Es gibt wohl kaum einen gesellschaftlichen Bereich, der nicht von Klassismus geprägt ist. Klassismus zeigt sich im Bereich von Hochschulen auf vielfältige Weisen. Die Bildungsbenachteiligung von Nicht-Akademiker_innen/Arbeiter_innen-Kindern nimmt zu. In dem Vortrag werden verschiedene Studien, z.B. der Bildungstrichter und Ergebnisse der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) vorgestellt. Auch Student_innen aus einem Armutshintergrund sind innerhalb von Hochschulen strukturell benachteiligt. Neoliberale Antworten, wie die Initiative Arbeiterkind.de, die Student_innen das Stipendiensystem erklärt oder „Talentscouts" bieten hier keine Lösung. In dem Vortrag wird es nicht nur darum gehen, was Klassismus ist und wie sich Klassismus im Hochschulbereich auswirkt; sondern auch, was sich gegen Klassismus tun lässt.

https://www.facebook.com/events/533740320401911/

***

27.09.18 | 20 Uhr | Literarisches Zentrum

„Blutsbande. Verwandtschaft als Kulturgeschichte“ (Christina von Braun)

Patchwork, Homo-Ehe, In-vitro-Fertilisation – was die einen als Untergang des Abendlandes bezeichnen, ist für andere eine Öffnung unserer Konzepte von Liebe, Beziehung und Familie. Christina von Braun, eine der renommiertesten Kulturwissenschaftlerinnen des Landes, blickt weit in die Geschichte zurück, um zu erklären, wie sich unsere Vorstellungen von Verwandtschaft entwickelten. Ihr neues Grundlagenwerk wird unseren Blick auf die Gegenwart verändern.

http://www.literarisches-zentrum-goettingen.de/programm/2018-2/hauptprogramm/christina-von-braun/

05.10.18 | 9 - 17 Uhr | Universität Osnabrück

Geschlecht und Körper in Bewegung. Perspektiven auf sportliche und geschlechtliche Praxis

Mit dem Fokus auf sportliche Körper und Praxen möchte die Tagung neue Perspektiven für die Geschlechterforschung eröffnen und an bestehende Diskurse um Körper, Geschlechtlichkeit und Bewegung anschließen und diese weiterdenken. Praxeologische bzw. praxistheoretische Perspektiven auf Geschlecht und Sport können neue Erkenntnismöglichkeiten und innovative Anknüpfungspunkte an bestehende Theoriediskurse bieten. Die Tagung wird von Dr. phil. Judith von der Heyde in Kooperation mit der Forschungsstelle Geschlechterforschung veranstaltet und durch den Pool Frauenförderung der Universität Osnabrück unterstützt. Anmeldungen bitte bis zum 31.08.2018 an judith.vonderheyde@uni-osnabrueck.de

https://www.paedagogik.uni-osnabrueck.de/en/abteilungen/allgemeine_erziehungswissenschaft/erziehung_und_bildung_in_der_migrationsgesellschaft_lisa_rosen/geschlecht_und_koerper_in_bewegung_perspektiven_auf_sportliche_und_geschlechtliche_praxis.html

***

15.10.18 – 28.01.19 | 18 - 20 Uhr | ZHG 101

Ringvorlesung "Gender Stories - Themen und Theorien literaturwissenschaftlicher Geschlechterforschung“

Die Vorlesungsreihe stellt Themen und Theorien der literatur- und kulturwissenschaftlichen Geschlechterforschung zur Diskussion. Sie fragt u. a. nach dem Zusammenhang von Genre und Geschlecht, nach der unhinterfragten Autorschaft, den Bezügen von Gender zu Postkolonialismus oder Medialität. Die hier versammelten Gender Stories verstehen sich als Hommage an rund 30 Jahre feministischer Literaturwissenschaft und literaturwissenschaftlicher Geschlechterforschung.

- 15.10.18: Einführung / Lyriker_innen – Wie kommt das Geschlecht ins Gedicht? (Anna Bers)
- 22.10.18: Die Frau ist kein großer Meister oder Was hat Kunst mit Geschlecht zu tun? (Inge Stephan)
- 29.10.18: Gender und Genre in Shakespeares Dramen (Jens Elze)
- 05.11.18: „A Language of Their Own“: Britische Autorinnen und der politische Diskurs des späten 18. Jahrhunderts (Anca-Raluca Radu)
- 12.11.18: Narrating War as Gender Binaries: The First World War in British Literature (Barbara Schaff)

http://www.uni-goettingen.de/de/ringvorlesung+%22gender+stories%22/593383.html

***

25. - 26.10.18 | Universität Wien

Feminist Philosophy of Technology

Janina Loh und Mark Coeckelbergh organisieren im Oktober einen Workshop mit dem Titel "Feminist Philosophy of Technology". Das Programm folgt Ende September, der Workshop ist öffentlich und eine Teilnahme kostenlos. Anmeldungen bitte an janina.loh@univie.ac.at

Keynote speakers sind Corinna Bath, Rick Dolphijn, Nina Lykke, Kathleen Richardson, Lucy Suchman und Judy Wajcman.

www.uni-goettingen.de/de/25.+-+26.10.18+%7c+wien+%7c+feminist+philosophy+of+technology/593375.html

30.11.18 | 9 - 17 Uhr | Universität Paderborn

Postpatriarchale Gesellschaft? Struktur und Dynamik II

Am 30. November 2018 findet an der Universität Paderborn eine Konferenz statt, die sich mit der Frage befasst, ob wir bereits in einer „postpatriarchalen“ Gesellschaft leben. Sind die Veränderungen in den Geschlechterarrangements und gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen, die von den Emanzipationsbewegungen der 1970er Jahre angestoßen worden sind, so tiefgreifend, dass sie die alten patriarchalen Strukturen bereits aufgelöst haben? Und was wäre an deren Stelle getreten?

https://kw.uni-paderborn.de/gender-studien/workshops-tagungen-vortragsreihen/konferenz-post-patriarchale-gesellschaft-struktur-und-dynamik-ii/

Tagungen und Workshops

13. – 15.09.18 | Hildesheim

"Motherhood and the Law"

In zwei Wochen findet die Konferenz "Motherhood and the Law", ausgerichtet vom Projekt "Macht und Ohnmacht der Mutterschaft - Die geschlechterdifferente Regulierung von Elternschaft im Recht, ihre Legitimation und Kritik aus gendertheoretischer Sicht" in Hildesheim statt. Aktuelle und vergangene Herausforderungen im Familienrecht sollen aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven beleuchtet werden.

https://www.uni-hildesheim.de/no_cache/mom-projekt/mom-aktuelles/motherhood-and-the-law/

***

15.09.18 | Berlin

Feministische Sommeruni #FrauenMachenGeschichte

Politisch, solidarisch und doch streitbar: Das ist die Feministische Sommeruni des Digitalen Deutschen Frauenarchivs! In über 60 Vorträgen, Workshops und Diskussionen geht es um bewegte und bewegende Frauen- und Lesbengeschichte(n). Auch 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts bleiben feministische Positionen unverzichtbar: vom Tomatenwurf bis zum Cyberfeminismus, von der #metoo-Bewegung bis zur Reform des Sexualstrafrechts. Mit dabei sind u.a. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, Rapperin sookee, Autorin Sarah Diehl, Netzaktivist*innen Anke Domscheit-Berg, Tarik Tesfu, sowie Mitbegründerin der feminstischen Sprachkritik Luise F. Pusch.

https://www.feministische-sommeruni.de

***

26. - 27.09.18 | Wien

16. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)

Das Programm der KEG 2018 ist nun online. Die KEG findet vom 26. - 27. September 2018 in Wien an der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst statt. Die Tagung ist öffentlich zugänglich. Eine Anmeldung ist bis zum 17. September 2018 möglich.

http://www.mdw.ac.at/keg2018/

05.10.18 | Berlin

DaMigra-Jahreskonferenz

Seit Jahrzehnten gestalten Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte den deutschen Arbeitsmarkt auf vielfältige Weise mit. Sie prägen den (sozialen) Dienstleistungssektor, sind als Selbstständige* unternehmerisch aktiv, haben es in die Führungsetagen großer Unternehmen geschafft oder bringen sich in politischen Organisationen und Gewerkschaften ein. Doch institutionelle und strukturelle Diskriminierung erschweren ihnen den Weg zur gleichberechtigten ökonomischen Partizipation. Mit der Konferenz wenden sich die Organisator*innen an Akteur*innen aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Ganz ausdrücklich laden wir Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte ein.

https://www.damigra.de/jahreskonferenz-2018/

***

27. - 28.10.18 | Hamburg

Methodenfortbildung zu Care und Degrowth

Die Fortbildung zum Thema Care (bezahlte und unbezahlte Sorgetätigkeiten) richtet sich an politische Bildner*innen, Pädagog*innen, Aktive und interessierte Multiplikator*innen für die junge Erwachsenenbildung mit Vorkenntnissen zum Thema, aber auch an diejenigen, die das Thema Care/Sorge in der eigenen Arbeit bisher noch nicht einbringen und verstärkt behandeln wollen. Außerdem wird es Methodenarbeit zu Globalen Sorgeketten und zu sozial- ökologischer Transformation (Degrowth) geben.

https://www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org/projekte/care/fortbildung/

Stellenausschreibungen und Lehraufträge

Bewerbungsfrist: 06.09.18

Beschäftigter (m/w/d) mit 1/3-Teilzeitbeschäftigung befristet für 2 Jahre nach § 14 Abs. 2 TzBfG - E 3 TV-L HU

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

Aufgabengebiet:
Unterstützende Tätigkeiten für die Studienkoordination in einfachen Verwaltungsvorgängen, insb. Führen einfacher Schriftwechsel, Ablage, Kopiertätigkeiten und allgemeine organisatorische Tätigkeiten bei Veranstaltungen

Anforderungen:
IT-Grundkenntnisse (insb. MS Word, MS Excel und E-Mail-Programme); sichere Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift; gute Auffassungsgabe, Organisationsgeschick und Zuverlässigkeit; Grundkenntnisse der Datenbank AGNES erwünscht

Flexible Arbeitszeitgestaltung und Vereinbarung mit dem Studium möglich.

https://www.personalabteilung.hu-berlin.de/stellenausschreibungen/beschaeftigter-m-w-d-mit-1-3-teilzeitbeschaeftigung-befristet-fuer-2-jahre-nach-14-abs-2-tzbfg-e-3-tv-l-hu

***

Bewerbungsfrist: 17.09.18

Studentische Mitarbeiter/-in im Gender- und Technik-Zentrum (GuTZ) der Beuth Hochschule für Technik Berlin

Das Gender- und Technik-Zentrum ist eine Einrichtung des Präsidiums der Beuth Hochschule. Vom GuTZ wird insbesondere das Ziel der Hochschulleitung unterstützt, gender- und diversityrelevante Maßnahmen und Ansätze auf allen Ebenen der Hochschule zu verankern und umzusetzen. Hierfür werden Projekte initiiert und innovative Maßnahmen umgesetzt. Für das Projekt Gender und Diversity Sichtbar! (GuD Sichtbar!) wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt (frühestens zum 15.10.2018) Unterstützung gesucht.

http://www.beuth-hochschule.de/de/3596/article/5711

***

Bewerbungsfrist: 19.09.18

Wissenschaftliche Mitarbeit im Bereich Epidemiologie/Statistik im Institut für Public Health und Pflegeforschung (Uni Bremen)

Im BMBF-Verbundprojekt INGER (Integration von Geschlecht in die Forschung zu umweltbezogener Gesundheit)
wird die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiter*in (100% TV-L 13) im koordinierenden Teilprojekt in Bremen (Abt. Sozialepidemiologie bei Prof. Dr. Gabriele Bolte) frei. Das Projekt läuft noch bis 2021. Bewerbungsfrist ist der 19.09.2018. Gesucht wird eine quantitative Gesundheitswissenschaftler*in/Statistiker*in idealerweise mit Genderexpertise.

www.uni-goettingen.de/de/%23job+wissenschaftliche+mitarbeit+im+bereich+epidemiologie/statistik+im+institut+f%c3%bcr+public+health+und+pflegeforschung+%28uni+bremen%29+%7c+frist%3a+19.09.18/593152.html

***

Bewerbungsfrist: 27.09.18

W2-Professur für „Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität“

An der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, Institut für Erziehungswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, ist eine W2-Professur für „Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität“ zum 01.10.2019 befristet für 5 Jahre zu besetzen.

https://www.personalabteilung.hu-berlin.de/stellenausschreibungen/w2-professur-fuer-erziehungswissenschaft-mit-den-schwerpunkten-gender-und-diversitaet-befristet-fuer-5-jahre-mit-tenure-track-nach-w2

***

Bewerbungsfrist: 07.10.18

Wissenschaftliche Mitarbeit am IMIS in Osnabrück

Am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer / eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin / wissenschaftlichen Mitarbeiters (Entgeltgruppe 15 TV-L, 100 %) als Leiterin / Leiter der aus dem Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung finanzierten Nachwuchsgruppe ›Die wissenschaftliche Produktion von Wissen über Migration‹ für fünf Jahre zu besetzen.

https://www.uni-osnabrueck.de/universitaet/stellenangebote/stellenangebote_detail/134_fb_1imis_wiss_mitarbeit.html

***

Frist: 07.10.18

Wissenschaftliche Mitarbeit am IMIS

Im Rahmen der Profillinie ›Migrationsgesellschaften‹ der Universität Osnabrück ist am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer / eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin / wissenschaftlichen Mitarbeiters (Entgeltgruppe 13 TV-L, 100 %) befristet bis zum 15.05.2021 zu besetzen.

https://www.uni-osnabrueck.de/universitaet/stellenangebote/stellenangebote_detail/133_fb_1imis_wiss_mitarbeit.html

Veröffentlichungen

Anne Deremetz: „Die BDSM-Szene. Eine ethnografische Feldstudie“

„Pervers ist es dann, wenn man keinen mehr findet, der mitmacht.“ Oder etwa nicht? Während BDSM-Praktiken für die einen eher befremdlich sind, stellen sie für andere zentrale Bestandteile ihrer persönlichen Sexualität dar. Aber was genau ist BDSM und wie gehört es zur sexuellen Normalität? Anne Deremetz begibt sich direkt in die BDSM-Szene und fragt praktizierende Expert*innen, was BDSM ist, wie es diskursiv hervorgebracht wird und bei welchen Praktiken die BDSM-Szene selbst ihre Grenzen zieht.

https://www.psychosozial-verlag.de/2812

***

Onlinezeitschrift des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZG) Nr. 7/2018

Beate Kortendiek erläutert anhand von zentralen Ergebnissen des Gender-Reports das Verhältnis von Geschlecht und Organisation in der Humanmedizin an NRW-Universitäten.
Tomke König macht unter dem Titel „Exhausted Couples. Changes in the Gender Order and Crisis of Care” zentrale Ansätze ihrer Forschung einem internationalen Publikum zugänglich.
Greta Wienkamp analysiert den Girls' Day aus geschlechtersoziologischer Perspektive und erörtert, wie das monoedukative Förderprogramm Geschlechterdifferenzen und -stereotype teils reproduzieren, teils aber auch neutralisieren kann.
Eveline Degen Jermann, Brigitte Liebig und Birgit Schmid beleuchten Schweizer Hochschulkulturen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich von Fachhochschulen und ihre Potentiale für Laufbahnkarrieren für Akademikerinnen.

http://www.izgonzeit.de/index.php/izgonzeit

CfA und CfP

Frist: 09. September 2018

„Wie forsche ich in meinem Fach mit Geschlechterperspektive?“

Die 2. Interdisziplinäre Nachwuchstagung der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit richtet sich an Studierende, Promovierende und Postdocs, die in ihrer Disziplin mit Genderperspektive forschen (möchten) und möchte diese gezielt in der Anfangsphase einer Forschungsarbeit (Masterarbeit und/oder Promotion) unterstützen.

http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/Nachwuchstagung_Genderforschung_2018-path-1034,1036,1312.html

***

Frist: 13. September 2018

Männlichkeiten und Care: Selbstsorge, Familiensorge, Gesellschaftssorge | 12. Tagung des AIM Gender vom 13. - 15. Dezember 2018 in Stuttgart

Ziel des Arbeitskreises für interdisziplinäre Männer- und Geschlechterforschung Kultur-, Geschichts- und Sozialwissenschaften (AIM GENDER) ist die fächerübergreifende gegenseitige Wahrnehmung und Kooperation von Forscherinnen und Forschern aus Geschichts-, Literatur-, Kultur- und Politikwissenschaften sowie der Soziologie, die zum Thema Männlichkeiten und deren Auswirkungen auf Kultur und Gesellschaft in Vergangenheit und Gegenwart arbeiten. Bei seiner nächsten Tagung soll die bisher wenig beachtete Rolle von Männern in der Care-Arbeit (z. B. Kinderbetreuung, Arbeit im Haushalt, Partnerpflege) sowie deren Auswirkungen auf geltende Konzepte von Männlichkeit diskutiert werden. Dabei soll auch die historische Entwicklung einer "männlichen Sphäre" von Berufsarbeit und einer "weiblichen" der Sorgearbeit rekonstruiert werden.

http://www.fk12.tu-dortmund.de/cms/ISO/de/Lehr-und-Forschungsbereiche/soziologie_der_geschlechterverhaeltnisse/AIM_Gender/index.html

***

Frist: 15. September 2018

Forschungskolloquium „Gender im Fokus“

Das Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung - IZfG der Universität Greifswald veranstaltet in diesem Jahr zum fünften Mal das Forschungskolloquium "Gender im Fokus". Die ganztägige Veranstaltung wird am 23. November 2018 stattfinden. Ziel des Kolloquiums ist es, aktuelle Arbeits- und Forschungsvorhaben, die Aspekte der Gender Studies thematisieren, vorzustellen und zu diskutieren.

https://kw.uni-paderborn.de/fileadmin/gender-studien/Service/Call_for_Papers/Call_for_Papers_18.pdf

Frist: 21.09.18

Berliner Colloquium zur Geschichte der Sexualität

Eingeladen sind alle, die forschen, unabhängig von akademischen Grad, institutioneller Anbindung oder der Verortung in einer bestimmten Epoche oder Fachrichtung – allein der historische Bezug ist Bedingung. Das Colloquium versteht sich als ein möglichst unhierarchisches Forum für Austausch, Vernetzung und gemeinsames Nachdenken von Historiker_innen, Kulturwissenschaftler_innen und Literaturwissenschaftler_innen der Sexualität in und um Berlin. Auch Beiträge von nicht in Berlin Ansässigen sind willkommen. Es können jedoch keine Beiträge für entstehende Kosten übernommen werden.

https://www2.gender.hu-berlin.de/ztg-blog/2018/08/cfp-berliner-colloquium-zur-geschichte-der-sexualitaet-im-wise-2018-19/

Weiteres

„Die Frau gehört nicht mehr ins Haus, sie gehört in dieses Haus: den Reichstag." (Minna Cauer, 1902)

Sie hießen Minna Cauer, Hedwig Dohm, Louise Otto-Peters, Clara Zetkin oder Marie Juchacz und sie waren Pionierinnen. Sie sprengten die Ketten ihrer Herkunft und ihrer Erziehung, sie brachen mit Geschlechterzuschreibungen und wagten den Schritt in die Unabhängigkeit. Schon im 19. Jahrhundert wurden sie Lehrerinnen, Journalistinnen, Schriftstellerinnen und Menschenrechtlerinnen. Sie waren große Autodidaktinnen, denn Abitur und Universität blieben ihnen verschlossen. Mit Mut, Intelligenz und Weitblick verbesserten sie das Leben der einen Hälfte der Menschheit, das der Frauen - und machten damit Demokratie überhaupt erst möglich. Wären Sie Männer gewesen, dann würden ihre Denkmäler heute die deutschen Innenstädte schmücken. Doch sie waren Frauen und deshalb sind ihre Namen (fast) in Vergessenheit geraten.

In diesem Jahr wird das Frauenwahlrecht 100 Jahre alt, das Frauenmagazin „Zeitpunkte" vom rbb-Kulturradio erinnert an einige wichtige Frauen, die es erkämpft haben.

www.kulturradio.de/frauenwahlrecht

gender<ed> thoughts goettingen

New Perspectives in Gender Research

Working Paper Series

genderedthoughts@uni-goettingen.de
www.gendered-thoughts.uni-goettingen.de

GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

SUB NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

EDITORS-IN-CHIEF
Dr. Solveig Lena Hansen
Dr. Julia Gruhlich
Dr. Susanne Hofmann

Was bietet die Working Paper Series Gender[ed] Thoughts Göttingen?

- Seit 2016 ein junges und innovatives Forum für den inter- und transdisziplinären Diskurs
- Einblicke in aktuelle theoretische und methodologische Debatten der Geschlechterforschung – deutschlandweit und international (gender thoughts)
- Reflektionen über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Gender für die Wissensproduktion und die Alltagspraxis (gendered thoughts)
- Ein Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Hochqualitative Beiträge durch ein doppelt blindes Begutachtungsverfahren (double blind peer review)
- Freien Zugang zu allen Beiträgen: sie können online gelesen, frei geteilt und kostenlos heruntergeladen werden (Creative Comons License cc-by-sa 4.0)

Wer kann Schriften einreichen?

- Studierende, Promovierende, Post Docs und Gastwissenschaftler_innen können Vorab-Publikationen von Forschungsprojekten, Auszüge von Abschlussarbeiten, Diskussionen von Theorieansätzen und systematische Rezensionen von Forschungsliteratur einreichen
- Die Autor_innen sollten am Göttinger Research Campus verortet sein oder in thematischem Bezug zur Göttinger Region stehen
- Beiträge können jederzeit auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden

genderedthoughts@uni-goettingen.de
www.gendered-thoughts.uni-goettingen.de